

Große Anfrage der Fraktion der CDU

Fahrten unter Alkohol- oder Drogeneinfluss

Der Missbrauch von Alkohol und Drogen im Straßenverkehr ist nicht nur für die Berauschten überaus gefährlich, sondern insbesondere auch für andere Verkehrsteilnehmer. Ein alkoholisierter Fahrer kann nur verzögert auf plötzliche Geschehen im Verkehr reagieren und riskiert damit nicht nur sein Leben, sondern auch das von Fußgängern, Fahrradfahrern und Autofahrern, die sich an die Verkehrsregeln halten.

Vor diesem Hintergrund fragen wir den Senat:

1. Welche Erkenntnisse hat der Senat aus den Jahren 2014, 2015 und 2016 über Verkehrsteilnehmer (KFZ, Fahrrad oder Fußgänger), die unter Alkohol- oder Drogeneinfluss am Straßenverkehr teilgenommen haben (aufgeteilt nach Bremen und Bremerhaven)?
2. In wie vielen Fällen kam es zu Verkehrsunfällen? Wie oft wurden dabei Personen verletzt?
3. Wie hoch war der Sachschaden insgesamt bei diesen Unfällen?
4. In wie vielen Fällen wurden Strafverfahren gegen die Täter eingeleitet? Wie sind diese Verfahren ausgegangen (Einstellung, Strafbefehl, Anklage oder Verurteilung)?
5. In wie vielen Fällen wurden in den Jahren 2014, 2015 und 2016 den Betroffenen die Fahrerlaubnis entzogen?
6. Wie oft werden Alkohol- oder Drogentests von der Polizei durchgeführt? Wie hoch war der durchschnittliche Promillewert, bei den durchgeführten Untersuchungen? Welche Substanzen wurden dabei festgestellt?
7. Wie viele der Betroffenen, denen die Fahrerlaubnis entzogen wurde, haben eine MPU gemacht, mit welchem Ausgang?
8. Sieht der Senat bei den Alkohol- und Drogengrenzen, die im Straßenverkehr zulässig sind, Änderungsbedarf?

9. Welche Präventionsmaßnahmen ergreift der Senat, um die Zahl der Unfälle und der Rauschfahrten zu minimieren?

Wilhelm Hinnners, Thomas Röwekamp und Fraktion der CDU